

Zahlen – Daten – Fakten

Neubau nolax-house

Bauherrschaft:

nolax AG, Sempach-Station

Architektur:

DEON AG, Dipl. Architekten
ETH BSA SIA, Luzern

Elektroingenieur:

Jules Häfliger AG
Ingenieurbüro für
Elektroplanung USIC, Luzern

Energietechnik:

OLOS AG
Ingenieurbüro für Energie- und
Gebäudetechnik, Baar

Holzbaingenieur:

neue Holzbau AG, Lungern

Sanitär- / Sprinklerplanung:

Amstein+Walthert Luzern AG

Nutzfläche:

ca. 2.343 m²

Baubeginn:

2015

Fertigstellung:

2017

Projekt-Partner

- Elektro Imbach, Georg Imbach AG, Neuenkirch
- KONE (Schweiz) AG, Brüttisellen
- neue Holzbau AG, Lungern
- Pittsburgh Corning (Schweiz) AG, Foamglas, CH-6343 Rotkreuz
- r+s Schreinerei AG
Küchen und Innenausbau, Wohlen
- Siemens Schweiz AG
Building Technologies
Zürich
- Storama AG, Innovationszentrum für Storen- und Wetterschutzlösungen, Burgistein
- Würsch Schreinerei AG, Ennetmoos



Foto © KusterFrey



Foto © KusterFrey

Offene Räume für einen offenen Geist

So wie sich ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohlfühlt, braucht ein offener Geist offene Räume. In dem neuen nolax-house dürften sich daher Freigeister ausserordentlich zu Hause fühlen, denn der Bauherr entschied sich für ein Haus fast ohne Räume. Das Unternehmen entwickelt Start-ups im Bereich

der Verbindungstechnologie und bezog Ende 2017 das neue Start-up- und Denklabor in Sempach-Station. DEON Architekten projektierten die neuen Arbeitswelten wie einen einzigen grossen Raum. Trotzdem fühlt man sich im offenen Raum nicht verloren, sondern wird neugierig wie die einzelnen Geschosse gedanklich und auch real überwunden werden können. Beim Betreten des Gebäudes fällt auf, dass die Geschossflächen nicht auf einen Blick erkennbar sind. Unregelmässig angeordnete Betonstützen schirmen einzelne Funktionsbereiche ab. Mit Hilfe des angewandten Splitlevel in Kombination mit einem verbindenden Innenhof wird eine Geschossigkeit überwindende Kommunikation gefördert. Die Arbeitnehmer entscheiden täglich über die Wahl ihres Arbeitsplatzes. Das Angebot ist gross und reicht von einer ruhigen Nische mit Blick über die Felder bis zur ersten Reihe an der Balustrade entlang des Lichthofs. DEON Architekten näherten sich mit ihrem Entwurf auf respektvolle Weise dem Areal. So orientiert sich die Typologie der Baugestalt an dem Geländeverlauf und verschmilzt mit diesem zur Einheit. Besonnung und Beschattung gaben die Position des Baukörpers vor und erlauben ihm eine spezifische Identität. Diese wurde zudem verstärkt, in dem sich die Architekten für das Belassen der bestehenden alten Eichenbäume einsetzten. Massive Betonbrüstungen, zahlreiche in die Landschaft hineinragende Terrassen sowie die hölzernen Träger sind vertraute Konstruktionen neu interpretiert und zusammengefügt. Hinter der Fassade liegt ein flexibel nutzbares mit modernster Gebäudetechnik ausgestattetes Gebäude, in dem sich die Nutzer wohlfühlen.